

Amt für Kultur, Landsgemeindeplatz 5, 9043 Trogen

An die Empfängerinnen und Empfänger
der Ausserrhoder Medienmitteilungen

Margrit Bürer
Leiterin
Tel. 071 353 67 48
Margrit.Buerer@ar.ch

Trogen, 15. April 2019

Medienmitteilung (lange Version)

Kulturlandsgemeinde 2019: Macht.Gemein.Sinn.

Die Kulturlandsgemeinde, das zweitägige Festival am ersten Maiwochenende, findet 2019 zum fünfzehnten Mal statt – und stellt eine der grossen Frage: Was hält die Gesellschaft heute und in Zukunft zusammen? Im Zirkuszelt auf dem Zeughausplatz Teufen, an Baustellen, in Werkstätten und in Diskussionsplattformen im Zeughaus Teufen und im benachbarten Lindensaal, und stets musikalisch begleitet von zwei Blasmusiken wagt sie am Samstag, 4. und Sonntag, 5. Mai 2019 den Balanceakt zwischen Eigensinn und Gemeinsinn. Gast am Sonntagsgespräch ist der international erfolgreiche Choreograf und Tänzer Martin Schläpfer.

Seit rund 200 Jahren gibt es in der Schweiz in verschiedenen Regionen Gemeinnützige Gesellschaften. Bis heute verfolgen sie den Zweck, das Gemeinwohl zu stärken. Die Geschichte dieser wichtigen zivilgesellschaftlichen Organisationen wirft die Frage auf, welche Rolle Gemeinwohl, Gemeinnützigkeit und Gemeinsinn fürs gegenwärtige Zusammenleben spielen.

Im und rund um das Zeughaus Teufen, einem Ort für das gemeinsame Entwickeln und Experimentieren, ergründet die Kulturlandsgemeinde 2019, wo heute Gemeinsinn gelebt wird – im lokalen Musikverein, im virtuellen Community Chat oder an den Grenzen Europas? Sie fragt, wann viele gemeinsam mächtiger sind, mehr wissen oder alles in Bewegung bringen können – im Bienenstock, für die weltweite Enzyklopädie oder gegen den Klimawandel? Und sie schafft Begegnungen mit Menschen, die mit Modellen für das zukünftige Wohnen, Arbeiten oder Kulturfördern experimentieren.

Während der zwei Festivaltage entstehen Wildbienen-Hotels für den eigenen Garten, werden Beiträge für das weltweite Wikipedia-Projekt verfasst und kommt Gemeinsinn im Aufeinandertreffen der Harmoniemusik Teufen und der Musikgesellschaft Flühli aus dem Luzerner Entlebuch zum Klingen. Und zum Essen lädt Erich Federli an einen runden Tisch im Zirkuszelt.

Appenzell Ausserrhoden

Kulturlandsgemeinde

Gemeinsinn in einer individualisierten, digitalisierten und zukunftsgerichteten Gesellschaft

Die Diskussionsplattformen am Samstag widmen sich drei Spannungsfeldern rund um den Gemeinsinn und führen verschiedene Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Im Gespräch der Aktivistin Sonia Bischoff, dem Künstler Florian Graf und dem Unternehmer Hans-Dietrich Reckhaus geht es um das Abwägen zwischen eigenen und gesellschaftlichen Zielen und Dringlichkeiten. Der Mitgründer der Crowdfunding-Plattform wemakeit Johannes Gees, die Wikipedianerin Muriel Staub und der klimastreikende Kantischüler Dominic Tobler tauschen sich darüber aus, wie sich der Gemeinsinn mittels digitaler Infrastrukturen verändert. Und die Kollaborationsexpertin Nadja Schnetzler, die Filmemacherin Rebecca Panian sowie die Landschaftsarchitektin Vedrana Žalac diskutieren die Versprechen und Hürden visionärer Modelle für das gemeinsame Arbeiten, Wohnen und Wirtschaften. Zum Auftakt aller drei Gesprächsrunden lotet der Kabarettist, Schauspieler und Musiker Nils Althaus uneigennütziges Handeln aus.

Sinn für Baustellen?!

Neben den Gesprächsrunden schaffen Werkstätten und Kunstinterventionen Raum für Experimente, Erfahrungen und den Austausch. Matthias Flückiger erforscht Mass und Motivation des (un-)eigennützigen Handelns der Besucherinnen und Besucher der Kulturlandsgemeinde, Niki Wiese & Fam. laden in einen Möglichkeitsraum für Gemeinsinniges und Anna Graber entwickelt im Café des Visions ein künstlerisches Manifest für den öffentlichen Raum. Im Bläserklassen-Crashkurs bei Marco Weber, im Wikipedia-Workshop bei Diego Hättenschwiler und Muriel Staub oder im Austausch mit den Freiwilligen von aid hoc, einem Verein, der flüchtende Menschen in Nordgriechenland unterstützt, wird das Potenzial des Zusammenspielens und -handelns erfahrbar. Unter Anleitung von Emanuel Hörler entstehen Wildbienen-Hotels, Eliane Blumer und Stephan Graf tragen das Wissen aller Anwesenden zu ausgewählten Fotografien aus Ausserrhoder Gedächtnisinstitutionen zusammen und Thomas Stricker berichtet, wie die soziale Skulptur «handcherom/on the other hand», entwickelt an der Kulturlandsgemeinde 2017, zwischen dem Appenzellerland und Kalkfeld (Namibia) gewachsen ist. Im Kiosk von Pascale Osterwalder entstehen Aufkleber und Buttons derjenigen Dinge, die geteilt oder ausgeliehen werden könnten, und Anna Dietsche und Alea Duden begleiten beim fantasievollen Bauen.

Late Night Show, Le déjeuner und Sonntagsgespräch

Schwarzer Humor, utopische Momente und #DeepDiversity versprechen Ugur Gültekin und Fatima Moumouni für den Samstagabend und die INES Late Night Show: In Performances, Politinputs und musikalischen Beiträgen erfindet die Show zusammen mit dem Publikum eine neue Öffentlichkeit mit Migrationsvordergrund. Am Sonntagmorgen präsentiert die Künstlerin Sonja Hugentobler ihr Werk, das während zweier Monate im offenen Atelier entstanden ist. Und nach der Verlesung der Sendschrift, dem Markenzeichen der Kulturlandsgemeinde, erzählt der internationale Choreograf und Tänzer sowie Gewinner zahlreicher Preise, Martin Schläpfer, im Sonntagsgespräch von der Magie des Tanzes und dem immer ausdrucksvollen wie auch feinen Zusammenspiel der tanzenden Künstlerinnen und Künstler.

Der Eintritt an die Kulturlandsgemeinde ist frei. INES Late Night Show: 15 Franken.

Weitere Informationen auf www.kulturlandsgemeinde.ch.

Appenzell Ausserrhoden **Kulturlandsgemeinde**

Programm Kulturlandsgemeinde 2019

Freitag 3. Mai

- 18.30 Uhr Genossenschaftsversammlung Genossenschaft Kulturlandsgemeinde Appenzell Ausserrhoden
- 19.00 Uhr global, nachhaltig, gemeinnützig: Thomas Stricker berichtet wie die soziale Skulptur «handcherom/on the other hand», initiiert an der Kulturlandsgemeinde 2017, gewachsen ist.

Samstag 4. Mai

- 10.15 – 18.30 Uhr Werkstätten und Kunstinterventionen
- 10.00 Uhr Begrüssung
- 10.30 Uhr Plattform I: gemeinsinnig eigensinnig
- 14.00 Uhr Plattform II: Die Macht der Vielen
- 16.30 Uhr Plattform III: Zukunfts(t)räume fürs Gemeinwohl
- 18.30 Uhr Offene Redaktionssitzung zur Sendschrift
- 20.00 Uhr INES Late Night Show

Sonntag 5. Mai

- Ab 10.00 Uhr Vernissage «Le déjeuner»
- 11.00 Uhr Spurenlese vom Samstag
Verlesung der Sendschrift
Sonntagsgespräch mit Martin Schläpfer
- 13.00 Uhr Essen und Trinken

Weitere Auskünfte erteilt:

Margrit Bürer, Leiterin Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden und
Geschäftsführerin der Genossenschaft Kulturlandsgemeinde, 071 353 67 48